

Bum Glücks-Versuche

durch ihre soliden und für die Interessenten äußerst vorteilhaften Einrichtungen ganz besonders geeignet ist die in aller Kürze wieder beginnende, vom Staate Hamburg genehmigte und garantierte große Geldverlosung.

300,000 Mark

= 180,000 österreichische Silbergulden

eventuell als Hauptgewinn und speciell Gewinne von Mark 200,000 — 100,000 — 75,000 — 50,000 — 40,000 — 2 à 30,000 — 25,000 — 2 à 20,000 — 2 à 15,000 — 5 à 12,000 — 13 à 10,000 — 11 à 8000 — 12 à 6000 — 27 à 5000 — 3 à 4000 — 55 à 3000 — 126 à 2000 — 6 à 1500 — 2 à 1200 — 312 à 1000 — 312 à 500 zc. zc. bietet dieselbe in ihrer Gesamtheit und verdient dieses Unternehmen schon deshalb unfehlend den Vorzug vor vielen ähnlichen, weil 35,600 Lose, d. i. weit über die Hälfte der Gesamtzahl, im Laufe der Ziehungen resp. innerhalb einiger Monate mit Gewinn erscheinen müssen.

Ganz besonders hervorgehoben zu werden verdient, daß der Staat sowohl die Ziehungen, die öffentlich stattfinden, beaufsichtigen läßt, als auch die Auszahlung der Gewinne garantiert, so daß den Interessenten die unbedingteste Sicherheit geboten wird, wie es bei keinem Privat-Unternehmen in gleicher Weise der Fall ist. Die erste Ziehung ist auf den

17. und 18. dieses Monats

amtlich festgestellt, und kosten zu derselben

Ganze Original-Lose fl. 3/4,
Halbe " " 1/2,
Viertel " " 1/4

Gegen Einsendung des Betrages in Banknoten und Postmarken werden die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose von uns versandt und die amtlichen Pläne gratis beigelegt.

Sofort nach der Ziehung lassen wir unseren geehrten Interessenten die Gewinnliste zugehen, und gelangen ebenso die Gewinnelder unmittelbar nach Entscheidung zur Auszahlung.

Erfahrungsgemäß tritt mit dem Herannahen des Ziehungs-Termines ein Mangel an Losen ein, und beliebe man, um sofortiger Ausführung der geneigten Aufträge sicher zu sein, sich baldigst direct zu wenden an

S. Sacks & Co.,

(2864—2)

Staats-Effecten-Handlung in Hamburg.

Kundmachung.

Wir beehren uns zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß wir den Herrn

August Vertnik,

dem wir das Acquisitions-Geschäft seinerzeit übertragen hatten, desselben enthoben und ihn gänzlich entlassen haben.

Die Repräsentanz des „Desterr. Gresham“ in Laibach:
Valentin Zeschko.

(2836—3)

(2636—1)

Nr. 4708.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Bojar von Fomle gehörigen, gerichtlich auf 1032 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 534 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1873,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 31. Oktober 1873.

(2759—1)

Nr. 14.294.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sternad von Cesta die executive Versteigerung der der Vertraud Jolar von Brunn gehörigen, gerichtlich auf 1612 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Einlage-Nr. 37 ad Grundbuch Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1873,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

25. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Oktober 1873.

(2846—1)

Nr. 7418.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Ebnaj von Senofetsch die exec. Feilbietung der dem Anton Fiden von Unterkoschana

gehörigen, gerichtlich auf 1755 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 734 ad Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1873,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. Oktober 1873.

(2865—2)

Nr. 4624.

Dritte exec. Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird mit Bezug auf die Edicte vom 23. Juli 1873, Z. 2855, und 24. Oktober 1873, Z. 4189, bekannt gemacht, daß, nachdem bei den ersten Feilbietungs-Tagungen kein Kauflustiger erschienen ist, am

24. Dezember 1873

zur dritten Feilbietung der dem Matthäus Roudel von Snojitz gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach Urb.-Nr. 481 vorkommenden Realität geschritten, und solche hierbei auch unter dem Schätzungswert der Meistbietenden hintangegeben werden wird. R. k. Bezirksgericht Egg, am 23. Juli 1873.

(2862—1)

Nr. 3949.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Karl v. Wurzbach in die Relicitation der von Frau Aurelia von Tomassy laut Licitationsprotokolle vom 30. April 1862, Z. 2013, um den Meistbot pr. 17100 Gulden erstandenen, im Freisafen Grundbuche sub Urb. Nr. 224 vorkommenden, laut Schätzungsprotokolle vom 11. Jänner 1862, Z. 113 auf 12675 fl. bewerteten, zu Untergerau gelegenen Wäldrealität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen zur Einbringung der Forderung aus der Fession der Frau Theresia Pirch vom 10. Dezember 1860, pr. 5000 fl. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

23. Dezember 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Beisatz angeordnet worden, daß hierbei die Realität nöthigenfalls auch unter dem obigen Ersterkungspreise hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten Oktober 1873.

(2886—1)

Nr. 7681.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Lukas Pavlic die executive Feilbietung der dem Herrn Wenzel Gehringer in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 130 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 1 Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 Fauteuils und 6 Sesseln, 1 Sophatisch, 2 politierten Chiffonniers, 1 Schreibtisch, 1 Wandspiegel mit Goldrahmen und 2 Bildern, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

17. Dezember 1873

und die zweite auf den

7. Jänner 1874,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, in der ehemaligen Schmirfabrik bei dem Südbahnhofe, Haus-Nr. 160, mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 29. November 1873.

(2749—1)

Nr. 4139.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Suchy von Stein die mit dem Beisatz vom 2. August d. J., Z. 3256, auf den 24. Oktober und 24ten November l. J. angeordneten Feilbietungen der dem Franz Pecar von Videm gehörigen Besitzrechte als abgehalten erklärt worden, und wird nunmehr lediglich zu der dritten auf den

24. Dezember d. J.

angeordneten Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 23ten Oktober 1873.

(2754—1)

Nr. 3594.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Wilhelm Schifferer, durch Dr. Wurzbach, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 21. August 1872, Z. 3326, per 100 fl. 71 kr. ö. W. c. s. c. die executive Feilbietung der für Katharina Gril von Verh, auf der im Grundbuche des Gutes Zabornik Urb.-Nr. 78 vorkommenden Realität mit dem Ehepakte vom 13. Mai 1845, intabuliert 24. September 1866, einverleibten Forderung am Heiratsgute im Reste per 120 fl. ö. W. bewilligt und zu deren Vornahme die Tage auf den

24. Dezember d. J.

und auf den

23. Jänner l. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Forderung nur bei der zweiten Tagung auch unter dem Nennwerthe dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten September 1873.

(2811—1)

Nr. 4782.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Martin Stegu von Brändl gehörigen, gerichtlich auf 1397 fl. geschätzten Realvermögens bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagung, und zwar die dritte auf den

23. Dezember 1873,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in Brändl, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät hierbei auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 6. November 1873.

Zu beziehen durch **Ign. v. Kleimayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung** in Laibach.

Grote'sche Ausgaben.

(2817—1)

Des Knaben Wunderhorn von Armin und Brentano. Illust. Ausg. 2 Bde. geb. 5 fl. 70 kr. 8. B.
Brentano, Gockel, Sinkel und Gackeleia. Illust. 8^{te} Ausg. mit Einleitung von Grisebach. eleg. geb. 2 fl. 10 kr. 8. B.

Ueber die Heilkraft des echten

WILHELM'S

antiarthritischen antirheumatischen

Blutreinigungs-Thee

föhren wir nachstehend eine Reihe anerkennender Zuschriften an:

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Nasosaltwa, 28. Februar 1873.

Ich habe von Ihrem Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee bestellt, da ich an einen furchtbar schmerzhaften Gelenk-Rheumatismus gelitten habe. Nach Gebrauch von sechs Packeten dieses Ihres herrlichen Thees bin ich so weit in Besserung, daß die intensiven Schmerzen beinahe ganz nachgelassen haben und nur periodenweise so wie schwache elektrische Schläge verspüre.

Da ich den rechten Arm noch nicht gebrauchen kann, so zwar, daß mir die Feder zu führen unmöglich ist, so ersuche ich Sie, zur Vollenbung der Kur mit Postnachnahme zwei Packete von Ihrem ausgezeichneten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee mit umgehender Post sicher senden zu wollen.

Da ich diese eminente Wirkung Ihres wunderheilsamen Thees an mir selbst erprobt habe, so fühle ich mich verpflichtet, im Gefühl des Dankes zur bestmöglichen Verbreitung des wohlverdienten Rufes Ihres heilsamen Thees das meinige beizutragen.

Mit Hochachtung Ihr ergebenster

Josef Janovic,
Comitatsarzt.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Loosdorf bei St. Pölten, 26. März 1873.

Nachdem alle zur Bekämpfung angewendeten Mittel gegen mein widerspenstiges Unterleibsleiden nutzlos blieben, habe ich mich endlich entschlossen, auch Ihren antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee zu gebrauchen, und verspüre schon jetzt nach Verwendung des ersten Packets eine bedeutende Erleichterung, so daß ich mich vertrauensvoll an Ew. Wohlgeboren wende und ersuche, mir baldmöglichst 2 Packete Ihres nicht mit Unrecht so gepriesenen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thees gefälligst übersenden zu wollen, und schließe den entsprechenden Betrag ergebenst bei und zeichne mich mit besonderer Hochachtung

Anton Veybold,
f. l. Oberstlieutenant in Pension.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Oberbaumgarten, 28. März 1873.

Beiliegend folgt der Betrag, wofür Sie mir sehr bald ein Duzend Packete von Ihrem wahrhaft heilsamen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee zusenden. Meine Adresse ist jetzt

(2777—1)

Franz Fiala,
Pfarrer.

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungstheefabrikation in Neunkirchen bei Wien oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee auch zu haben in Laibach: Peter Lassnik; — Cilli: Baumba'sche Apotheke; Rauscher; Carl Krisper; — Görz: A. Franzoni; — Klagenfurt: Carl Klementschitsch; — Marburg: Alois Quandest; — Prassberg: Tribue; — Villach: M. Fürst; — Warasdin: Dr. A. Haltet, Apotheker.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gleichartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigen Heilresultate lieferten.

Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. 6. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.
 Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rheachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayr, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albana: E. Millevoy, Apoth.
 Cilli: Karl Krisper.
 „ Fr. Rauscher, Apoth.
 Canale: A. Bortoluzzi.
 Cormons: E. Codolano, Apoth.
 Görz: A. Franzoni.
 „ C. Zanetti.

Görz: A. Seppenhof.
 Haidenschaft: M. Guglielmo, Apoth.
 Klagenfurt: C. Clementschitsch.
 Krainburg: Seb. Schaubnigg, Ap.
 Lussin piccolo: Pietro Orlandos.

Marburg: F. Kolletnig.
 Neumarkt: C. Mally.
 Rudolfswerth: J. Bergmann.
 Villach: Math. Fürst.
 „ J. E. Plesnitzer.
 Wippach: Anton Deperis.
 (1140—81)

Dreschmaschinen

(626—10) Moritz Weil jun.

welche per Stunde so viel leisten als drei Drescher per Tag, liefert von fl. 120 — an unter Garantie und Probezeit.

in Frankfurt a. M.
 in Wien, Franzensbrückstr. 13.

Sichere Hilfe für Männer!

Geschwächte und Impotente finden gründliche Belehrung und einzig sichere und reelle Hilfe in dem bereits in 74 Auflagen (über 200,000 Exempl.) verbreiteten Buche: „Dr. Retaus Selbstbewahrung. Zuverlässigster Rathgeber bei allen durch Onanie, Ausschweifung und Anfechtung entstandenen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems.“ Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Zu bekommen in jeder Buchhandlung, in Leipzig in G. Voent's Schulbuchhandlung. (Gegen Einsendung von 2 fl. 20 kr. erfolgt Francoversendung in Convent.) Verwechselte man das Buch nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Speculation berechneten Broschüren.
 Dem Buche verdanken allein binnen 4 Jahren 15,000 Personen Gesundheit und neues Leben. — Ueber die Erfolge desselben wurde allen Regierungen eine besondere Denkschrift vorgelegt. (2061—7)

Haupt-Gewinn ev.
 360,000 Mark
 Neue deutsche
 Reichs-Währung.

Glücks-Anzeige.

Die Gewinne
 garantiert
 der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen der vom Staate Hamburg garantierten grossen Geldlotterie, in welcher über 5 Millionen 300,000 Mark sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 69,000 Lose enthält, sind folgende: nemlich 1 Gewinn event. 360,000 Mark Neue deutsche Reichswährung oder 120,000 Thaler Pr. Crt., speciell Mark Crt. 200,000, 100,000, 75,000, 50,000, 40,000, 2 mal 30,000, 25,000, 2 mal 20,000, 2 mal 15,000, 5 mal 12,000, 13 mal 10,000, 11 mal 8000, 12 mal 6000, 27 mal 5000, 3 mal 4000, 55 mal 3000, 126 mal 2000, 320 mal 1500, 1200 & 1000, 687 mal 500, 300 & 200, 16,008 mal 110 & 100, 18,322 mal 40, 20, 15, 10 & 5 Mark, und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich auf den

17. und 18. Dezember d. J.

festgestellt, und kostet hierzu

das ganze Orig.-Los nur 3 Guld.,
 das halbe do. nur 1 Guld. 50 kr.,
 das viertel do. nur 75 kr.,

und werden diese vom Staate garantierten Originallose (keine verbotene Promessen) gegen frankierte Einsendung des Betrages, am bequemsten in recommandirten Briefen, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an

Samuel Heckscher sen.,

Bankier und Wechselcomptoir in Hamburg.

(2830—3)



Filipp Barth,

em. l. l. Bezirks-

Thierarzt,

Wien, Rärntnerring, Giselastraße Nr. 4,

empfiehlt sich und folgende Medicamente zur Behandlung von Hausthieren.

(Sprechstunden von 10—12 und von 2—4 Uhr.)

Gallen-Mixtur gegen Gallen, Gallenstau, Gallenbinkel, Froschgallen an Pferdefüßen, à Flasche 2 fl. 60 kr.

Schafsalbe gegen Stich-, Riegs- und Ueberbeine, Kronleihen, Hasenhaken, wie alle Knochenauswüchse, à Tiegel 2 fl.

Pferde-Fluid gegen Schulter-, Hüft- und Kreuzlähme, Rheumatismus, Fleischwunden, Verrenkungen, gegen Wunden, Geschwüre, Sattelbrand, Mauten, Kronentritt, Strahl oder Kernfäule, Strenggallen, à Flasche 1 fl. 20 kr.

Morpheum gegen schwache und gebrechliche Fuste, à Tiegel 1 fl. 20 kr.

Hufsalbe für Pferde und Hornvieh gegen Dürren, Dampf, Rost, Blähungen, Verstopfung, Abmagerung, Mangel an Frostluft und Milchabsonderung der Kühe, 1 großes Packet 80 kr.

Viehpulver gegen Hautjucken und Ausschläge, Räude, Schärfe, Schuppen, Insekten, Ohrenfluss, Abreiben und Ausfallen der Haare bei Hunden und Pferden, à Flacon 1 fl. und

Hundesalbe gegen innerliche Krankheiten der Hunde, à Schachtel 60 kr., ist auch in der Apotheke in der Spiegelgasse zu haben.

Zeugnisse, Anerkennungs schreiben und Dankadressen über die vorzügliche Wirkung der angeführten Medicamente liegen Jedermann in meinem Bureau: Wien, Rärntnerring, Giselastraße Nr. 4 zur gefälligen Einsicht vor. Ich würde dieselben veröffentlichen, aber es sind deren so viele, daß selbst der geübteste p. t. Leser sie binnen 2—3 Monaten nicht durchlesen könnte, und was auch von der Güteverwaltung Sr. l. Hoheit des Erzherzog-Feldmarschalls Albrecht, Andor Graf Czertorjy, Graf Santovits, Graf Zichy, Graf Apoungi, Graf Eigaiz, Graf Deym, Burggraf v. Granden, Graf Wurmbrand, Graf v. Arz, Graf Chorinsky, Graf Gofchin, Graf Waldendorf, Graf Colonty, Graf Podkostly, Ritter v. Appiani, f. l. General, und noch mehreren tausend anderen hohen Herrschaften, Militärs und sachverständigen Autoritäten des In- und Auslandes bestätigt wird.

Gebrauchs-Anweisungen werden beigelegt. — Obige Medicamente werden immer frisch bereitet und sogleich versendet, aber nicht dem Verderben von Depots preisgegeben, wie mehrerer Herren ähnliche Präparate. — Consultationen in allen thierärztlichen Angelegenheiten werden schnellstens beantwortet.

(2572—5)

F. Barth.

Eine Garnitur

ist wegen Abreise sogleich zu verkaufen
am alten Markt Nr. 18,
8. Stock. (2885-1)

Schwellen- Arbeiter.

Wir suchen bis 15. Dezember d. J. einen
Capo mit 9 Mann geübter Schwellenarbeiter für
die Erzeugung von vorläufig 50,000 Stück
eichener Schwellen. Offerten von bewährten lei-
stungsfähigen Accordanten unter Chiffre L. 7421
befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf
Moose in Wien. (2863-2)

Leitungsausträger

(Colporteur) von Neujahr 1874 ab auf-
genommen. Dieser Posten wäre vorzüglich für
einen solchen geeignet, der überdies ein kleines
Nebeneinkommen besitzt. (2828-2)
Der Erlag einer kleinen Caution wäre er-
wünscht, aber nicht unbedingt erforderlich.

Joh. Giontini.

Für Bitherspieler.

Dem geehrten p. t. Publicum zeige ich er-
gebenst an, daß ich, um in meinem Lieblings-
berufe als Bitherspieler mit Verbesserung und
Anforderung möglichen Schritt zu halten, wäh-
rend der wiener Weltausstellung nicht
nur Gelegenheit hatte, wieder mit den renom-
miertesten Bitherspielern, vorzugsweise Herrn
Karl Umlauf (dessen sämtliche
Werke ich spiele) persönlichen Meinungsaus-
tausch über unser gegenseitiges Spiel und Com-
positionen zu pflegen, sondern auch die Ueber-
zeugung gewann, daß mein neues theoretisch-
praktisches

Lehr- und Unterhaltungsbuch

für Bitherspieler auch in Wien freundliche Auf-
nahme findet. Dasselbe ist so verfaßt, daß auch
Bitherspieler, die schon den Unterricht der Um-
lauf'schen Schule genossen haben, noch genügen-
den Stoff zur Belehrung und Unterhaltung fin-
den, und zwar ohne Veränderung der Methode,
da auch ich nach der Schule Umlauf's unter-
richte. Auch konnte ich die ausgestellten Bithern,
unter denen die Firmen Jg. Bucher und Anton
Kienzl (Wien) auch die Preismedaille erhiel-
ten, selbst probieren und eine der schönsten und
besten käuflich an mich bringen, welche für Jeder-
mann zur Ansicht und Probe freundlichst bereit
liegt. Von Herrn Karl Kienzl (Mödling) war
nichts ausgestellt, ich habe mich daher bei ihm
selbst überzeugt, daß auch seine Instrumente so-
bende Anerkennung verdienen. (2819-2)

Josef Blumacher, Musiklehrer.

(früher wirkendes Mitglied von verschiedenen
Gesangs- und Instrumental-Vereinen, Ge-
neralbasistiller von J. Schubert.) Haupt-
platz Nr. 12, 1. Stock.

120,000 Thaler Pr. Grt.

ev. als Hauptgewinn,

Gewinne von 80000, 40000, 30000,
20,000, 16,000, 2 à 12,000, 10,000,
2 à 8000, 2 à 6000, 5 à 4800,
13 à 4000, 11 à 3200, 12 à 2400,
27 à 2000, 3 à 1600, 55 à 1200,
126 à 800, 6 à 600, 2 à 480, 312,
4 à 400, 312 à 200, 10 à 120, 367 à
80 und 34326 à 44, 40, 20 zc. zc.
Thaler Pr. Grt. enthält die vom
Staate genehmigte und garantierte

Große Geldverlosung

worum die Gesamtsumme der Kapitalien
von über

2 Millionen 120,000 Thlr. Pr. Grt.
binnen wenigen Monaten in siebenmaliger
Ziehung zur sicheren Entscheidung gelangt.

Die Ziehung erster Abtheilung ist plan-
mäßig auf den

17. und 18. Dezember d. J.

festgesetzt und ist der Preis der Lose:

6 Th. fl. 3 — f. 1 ganzes Orig.-Loß (teine Prom.)
" 1.50 " halbes " " " "
" 75 " viertel " " " "

Gegen Einfindung des Betrages in
fl. ö. W. Banknoten, am bequemsten der Si-
cherheit halber in recommandierten Briefen,
verfende ich direct unter gratis Beifügung
des Prospectes die mit Staatsanleihen ver-
sehenen Originallose selbst nach weitester
Entfernung prompt und verschwiegen. So-
fort nach der Ziehung erhält jeder Bethei-
ligte die Ziehungsliste nebst Renervationslos
überhandt und werden Gewinngeber unter
strengster Discretion sogleich aus-
bezahlt. Man wende sich baldigst vertrauens-
voll an das stets vom Glücke begünstigte
Bankhaus (2808-7)

Siegmund Heckscher, Hamburg.

Bauabtheilung der k. k. Generalinspection der österr. Eisenbahnen.

Offertausschreibung

für die

Lieferung von Schienen und Schienenbefestigungsmitteln.

Die Lieferung von 31,000 Zoll-Ztr. Stahl- und 177,000 Zoll-Ztr. Eisenschienen (even-
tuell statt diesen beiden Quantitäten von 199,000 Zoll-Ztr. Stahlschienen), sowie der hierzu gehörigen Be-
festigungsmittel im Gewichte von circa 22,000 Zoll-Ztr., für die zu erbauende Eisenbahn Tarnow-Le-
luchow, — und die Lieferung von 200,000 Zoll-Ztr. Eisenschienen (eventuell 190,000 Zoll-Ztr. Stahl-
schienen), sowie der hierzu gehörigen Befestigungsmittel im Gewichte von 24,000 Zoll-Ztr., für die zu
erbauende Eisenbahn Divazza-Pola mit der Flügelbahn Canfonaro-Rovigno, — soll im Offertwege vergeben
werden. Die auf diese Lieferungen bezug habenden Bestimmungen, Pläne und Bedingnishefte können vom
15. Dezember d. J. an bei der Bauabtheilung der k. k. Generalinspection der österreichischen Eisenbahnen
eingesehen werden. (537-1)

Der k. k. Hofrath und Vorstand der Bauabtheilung der k. k. Generalinspection der
österreichischen Eisenbahnen:

M. Pischhof m. p.

In Verlust gerathen

ist eine junge schwarze
Muttlerhündin.

Der Zustandebringer erhält 5 fl. Belohnung
Wienerstraße Nr. 75. (2875-2)

Eine (2884-2)

Wertheim'sche Kasse

(mit Tresor), 49 Zoll hoch, 22 1/2 Zoll
breit, 20 Zoll tief, circa 6 Ztr. schwer,
im besten Zustande, ist preiswerth zu
verkaufen. Näheres bei Herrn Josef
Schulz, Buchhalter bei Herrn Joh. Alf.
Hartmann in Laibach, Wienerstrasse.

Kinder- Vorstellungen.

Anmeldungen zur Mitwirkung bei den im
Laufe des Carnevals hier stattfindenden Kinder-
vorstellungen nimmt entgegen täglich von 3
bis 5 Uhr nachmittags (2840-3)

achtungsvoll ergebenster

Heinrich Märtens,

Regisseur des landschaftlichen Theaters in Laibach
Neuer Markt 172, 2. Stock.

MEYERS

HANDLEXIKON

gibt in einem Bande Auskunft über
jeden Gegenstand der menschlichen
Kenntnis und auf jede Frage nach
einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereig-
nis, Datum, einer Zahl oder Thatsache
augenblicklichen Bescheid. Auf
1968 kl. Octavseiten über 52,000 Artikel,
mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen.
Preis 2 1/2 Thlr., in schönem Lederb. 3 Thlr.
Bibliograph. Institut in Hildburghausen.

Vorräthig und zu beziehen durch
Ign. v. Kleinmayr & Bamberg's Buch-
handlung in Laibach:

Schmerzlos

ohne Einspritzung.

ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Be-
störung heilt nach einer in unzähligen Fällen best-
bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstandene als auch noch so
sehr veraltete, naturgemäss, gründlich
und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,

Wien, Stadt,

Sababurgergasse 3.

Auch Hautausschläge, Ectricuren, Fluss bei
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollu-
tionen,

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
strophulöse oder syphilitische Geschwüre.
Strenge Discretion wird gewahrt. Honorirte,
mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden
umgehend beantwortet.

Bei Einfindung von 5 fl. ö. W. werden Heil-
mittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend
zugefendet. (1652-42)



The „Little Wanzer“, bewährte amerikanische Schiffen- Doppelsteppstich - Nähmaschine

zum Hand- und Fußbetrieb,
sehr einfach construirt, infolge dem leicht zu erlernen und dem
In-Unordnunggerathen nicht unterworfen,
wurde auf der Wiener Weltausstellung, durch

Zwei Verdienstmedaillen
prämirt.

Alleinige Niederlage der „Little Wan-
zer“ für Laibach bei

Ernst Stöckl,

Damen-Moden- und Putzwaren and ung.

Für Landwirthe

existiert keine billigere und bessere Zeitung als das seit zehn Jahren er-
scheinende populäre illustrierte Wochenblatt für jedermann

ganzzjährig 2 fl. ö. W. Der praktische Landwirth ganzzjährig 2 fl. ö. W.

Derselbe wird nur ganzzjährig abgegeben gegen Francoeinsendung
(mittelst Postanweisung) von 2 fl. ö. W. und genauer Adressangabe an die
Administration des „Praktischen Landwirthes“,
Wien, I. Fleischmarkt 6. (2871-1)

Preisgekrönte prachtvolle wiener Weltausstellungsgegenstände

als: wiener Pendeluhrn, pariser Stand-, Stutz- und Wecker-Uhren, schweizer
Taschenuhren aus den renommiertesten Fabriken, Nacht- und Wächter-Controlluhren, ame-
rikanische Chiffre-, alle Gattungen Schwarzwälder- und Kuckukuhren.

Feldpinoles, Operngucker, Fernrohre, Quecksilber- und Metallbarometer (Anerold),
Thermometer, Hygrometer, Mikroskope, alle Arten Loupen, Winkelscheiben, Spiegelquadranten,
Compass, feinste schweizer Reisezeuge, Wasserwagen, alle Flüssigkeitswagen, feinste Brillen,
Zwicker, Stecher in Gold, Silber, Aluminium, Stahl und Horn zu den billigsten Preisen.

Wegen Mangel an Raum und Zeit gänzlicher Ausverkauf sämtlicher

Nähmaschinen

Wheeler-Wilson, verbesserte Howe, preisgekrönt, Grover & Baker, Singer, Jones, englische
Elastikmaschinen und Militär-Montursmaschinen und Handmaschinen zu Fabrikpreisen, so lange
Vorrath ist. Sämtliche Maschinen sind aus den besten Fabriken.

Niklas Rudholzer,

(2878-1)

Uhrmacher und Optiker, vis-à-vis der Sternstraße, 26.

Danksagung.

Für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte meines innigstgeliebten Gatten,
Herrn Franz Bastolz, bürgerl. Rauchfangkehrersmeisters, spreche ich den tiefgefühlten
Dank aus.

Die trauernde Witwe

Marie Bastolz.

Anempfehlung.

Gleichzeitig beehre mich, meinen geehrten p. t. Kunden für das bisher bewiesene
Vertrauen bestens zu danken, und bitte, mich auch weiters mit ins

Rauchfangkehrersfach

einschlagenden Aufträgen zu beehren, da ich dieses Geschäft unter der Leitung eines
tüchtigen Fachmannes fortführen werde. — Geneigte Aufträge bitte zu richten an

Marie Bastolz,

Polanavorstadt Nr. 13.

(2877-1)